



MANNHEIM CONNECTED

PRINCE HOUSE GALLERY UND CHRISTIAN BORTH

PRÄSENTIEREN EIN FOTOGRAFISCHES KONZEPT FÜR DAS HILTON GARDEN INN MANNHEIM

PRESSEMITTEILUNG VOM 10. APRIL 2019

Eine Mannheimer Hotelbetreibergesellschaft, eine Mannheimer Galerie und ein Mannheimer Fotograf. Im April 2019 öffnet das Hilton Garden Inn Mannheim im Kepler Quartier seine Pforten. Hier lädt man die Gäste aus aller Welt zum Verweilen ein und nimmt sie mit auf eine atemberaubende Bilderreise. Mit über 1100 exklusiv angefertigten Arbeiten stattet das Hotel seine Zimmer und Flure aus, um die Hotelbesucher an den unterschiedlichen Stationen ihrer Reise abzuholen, emotional zu beflügeln und neue Sichtweisen auf Mannheim zu eröffnen. MANNHEIM CONNECTED. Dafür haben die Prince House Gallery und der Mannheimer Fotograf Christian Borth im Auftrag der ARIVA Hotel GmbH ein fotografisches Gesamtkonzept entwickelt, das sich über 12 Etagen und die öffentlichen Räume, wie das Restaurant und die Toiletten, verteilt und farblich wie auch räumlich eng mit den Ideen der Innenarchitekten blocher partners abgestimmt wurde. Das Herz des Konzeptes bilden die 197 Zimmer des Hotels. Jeweils fünf Bilder erzählen dort eine individuelle Geschichte in extravaganter Look. Ein Augenzwinkern ist dabei durchaus beabsichtigt.

Als Gast des Hotels und der Stadt bildet der Reisende den Ausgangspunkt des fotografischen Konzeptes. Er kommt aus einer anderen Stadt, einem anderen Land, einer anderen Kultur und bringt unterschiedliche Interessen mit. Er will hier aber auch verweilen, Eindrücke sammeln und wieder mit in die Welt tragen. Darum nehmen die fotografischen Arbeiten die Reiseerfahrungen auf und stellen Anregungen dar, wie man Mannheim auf eine ganz besondere Weise erleben kann. Dazu hat sich die Prince House Gallery für den international tätigen Fotografen Christian Borth entschieden, der dem Ganzen mit seinen Erfahrungen aus der Modewelt eine ganz eigene Handschrift verleiht.

Über sechs Monate hinweg sind so umfangreiche Bilderstrecken rund um bedeutende und ungewöhnliche Orte Mannheims entstanden. Vom Wasserturm über die Kunsthalle und den Flughafen bis zum Vogelstang See oder dem Pudel-Klub in Feudenheim. Mit Charme, Witz und in ausgefallenen Stylings hat Christian Borth in seinen Shootings zahlreiche Geschichten inszeniert, die

von der Ankunft des jungen Musikerduos, über die Begegnung eines verliebten Paares auf dem Rooftop des Hilton bis hin zum Gang der Adlerfans in die SAP Arena reichen. Das überspitzte und zuweilen surreale Moment trägt die Szene. Es stellt den normalen Blick auf den Kopf und lässt Mannheimer Spots und Eigenheiten in einem neuen Licht erscheinen. Dass dafür neben den Models auch Tiere wie Pudel und bunte Papageien zu Akteuren einer kuriosen Welt werden, gehört zur Idee des fotografischen Konzeptes. Das Alltägliche verbindet sich mit dem Ungewöhnlichen und ist fest verankert mit den regionalen Besonderheiten Mannheims. Dafür hat man für die Produktion der hochwertigen Bilder ebenfalls einen regionalen Dienstleister (Digitaldruck Graze) herangezogen, der mit seinem Know-How und seinen Erfahrungen bereits Fotografen wie zuletzt Horst Hamann betreute.

ABBILDUNGEN



Abb. 01 und 02 Christian Borth, aus Mannheim Connected, 2019,
Foto: © Christian Borth (Prince House Gallery)



Abb. 03 Christian Borth, Bilderwolke aus Mannheim Connected, 2019,
Foto: © Christian Borth (Prince House Gallery)

PRINCE HOUSE GALLERY

Die Prince House Gallery ist eine Galerie, Kultureinrichtung und breit vernetzte Marke der Mediengruppe Dr. Haas in Mannheim, die regelmäßig monographische und thematische Ausstellungen, Werkpräsentationen und Gastspiele im Bereich der modernen und zeitgenössischen Kunst kuratiert. Der aktuellen Fotografie kommt dabei ein besonderer Schwerpunkt zu. Mit Robert Häusser konnte die Galerie zu dieser sich im Aufschwung befindenden Gattung einen wichtigen Beitrag leisten. Denn Robert Häusser – der erste deutsche Hasselblad-Preisträger – wird aufgrund seiner stilprägenden Schwarz-Weiß-Fotografie nicht nur in Mannheim verehrt, sondern genießt internationale Anerkennung für sein Gesamtwerk. Es folgen viele weitere einflussreiche fotografische Positionen, wie etwa aus der Düsseldorfer Schule mit Ralf Brueck oder den Landschaftsaufnahmen von Peter Mathis (Österreich) sowie auch noch unentdeckte Künstler, die vielversprechende Talente besitzen. Als weitere Wegmarke hat die Prince House Gallery 2018 abermals einen Pionier der Fotografie vorgestellt, den 2016 verstorbenen Gerhard Vormwald.

Philosophie der Galerie

Kunstwerke sind keine toten Objekte, die hinter ein Absperrband gehören. Vielmehr ist ihr Platz mitten im Leben, um dem Betrachter neue Perspektiven und Horizonte zu eröffnen. Die Galerie versteht sich daher als Ort, an dem Leben und Kunst zusammenfinden und ein tieferes Verständnis für bislang unentdeckte Blickweisen und Ansichten geweckt wird.

CHRISTIAN BORTH

Mit einer Nikon, die ihm sein Bruder zum Abitur schenkte, fing alles an. Für den ausgebildeten Fotografen (Abschluss 2006; Handwerkskammersieger der Handwerkskammer Mannheim/Rhein-Neckar/Odenwald und Begabtenförderung berufliche Bildung) ist Fotografie zum Soundtrack seines Lebens geworden. Früh zog es den gebürtigen Mannheimer (geb. 1982) auch nach Paris, wo er viele Erfahrungen sammelte und für unterschiedliche Magazine und Werbekunden arbeitet. Zu seinen Kunden gehören heute internationale Firmen und Magazine wie GQ, MADAME, 10MAGAZINE, L'Officiel, Harpers Bazaar, STERN, Mercedes-Benz, ADIDAS, Silhouette, s'Oliver etc. Seit einiger Zeit ist er wieder in Deutschland anzutreffen und pendelt zwischen seiner Wahlheimat Paris und seinen Wurzeln. 2018 präsentierte er erstmals in der Prince House Gallery eine herausragende Auswahl seiner freien Arbeiten, die sein feinsinniges Gespür für die Theatralik des Menschen zeigen.

KONTAKTDATEN

Prince House Gallery
Dudenstraße 12-26 · 68167 Mannheim
Telefon +49 (0) 621 392 1606
E-Mail galerie@princehouse.de
www.princehouse.de